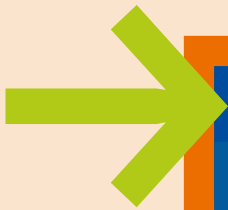


Die große Abfallfibel für den Privathaushalt

für den Landkreis Stade



Bioabfall- und Hausmüllbehälter



Grün- und Gehölzabfälle



Gelbe Säcke



Altpapier- und Glascontainer



Altmetall und Sonderabfall



Korke, CD, DVD



Asbest und Mineralwolle



Geschirrmobil und Umweltkisten



Abfallwirtschaftszentren
und vieles mehr...



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner!

Zur Abfallentsorgung gehören längst schon nicht mehr nur die Abfuhr eines Hausmüllbehälters, sondern eine Fülle von Entsorgungssystemen, die sich manchmal schon als kleine Wissenschaft entpuppen. Hausmüllbehälter, Bioabfallbehälter, Altpapiertonne, Gelber Sack u. v. m. bilden das alltägliche Erscheinungsbild der Abfallentsorgung. Anlass hierfür ist die Entwicklung von immer besseren Verwertungsverfahren und Sortiertechniken, die es ermöglichen, aus Abfällen wieder etwas Neues herzustellen.

Zur Verwertung kann aber auch die Verbrennung von Abfällen zählen, bei der Strom und Wärme produziert wird. Der Abfall wird hierbei als Ersatzbrennstoff genutzt. Durch die stoffliche und energetische Verwertung von Abfällen werden Ressourcen geschont und wertvolle Rohstoffe eingespart. Die Art der Verwertung unterliegt strengen gesetzlichen Vorgaben. Vor diesem Hintergrund hat natürlich die Abfallvermeidung oberste Priorität.

Um Ihnen die Abfallentsorgung etwas näherzubringen, ist diese Fibel erstellt worden. Sie soll Ihnen einerseits Vermeidungstipps geben, andererseits aber auch eine Hilfe bei der Abfalltrennung sein. Sollten sich dennoch Fragen ergeben, können Sie sich gerne an die Abfallberatung des Landkreises Stade wenden. Sie ist telefonisch zu erreichen. Gerne kommt auch ein Berater bei Ihnen vorbei. Nutzen Sie diese kostenfreie Serviceleistung!



Abfallwirtschaft
LANDKREIS STADE

Abfallberatung: 0 41 41 / 12-567

Verpassen Sie zukünftig keinen Abfuhrtermin mehr! Lassen Sie sich an Hausmüllabfuhr, Abholung der Gelben Säcke, Biotonnenabfuhr etc. bequem per Email erinnern unter:

www.umweltwecker.de

Inhaltverzeichnis

→ ABFÄLLE (allgemein)	4
→ ALTPAPIER (allgemein)	4
→ GELBER WERTSTOFFSACK	5
→ ALTGLAS- UND ALTPAPIERCONTAINER	6
→ BIOABFALLBEHÄLTER	7
→ HAUSMÜLLBEHÄLTER	10
→ SPERRMÜLL, ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTE	12
→ ALTMETALL	14
→ ABFALLANLIEFERUNG	14
Übersicht zum Herausnehmen: ABFALLTRENNUNG – AUF EINEN BLICK	16 - 17
GEDICHT ZUR ABFALLTRENNUNG	18
→ GRÜN- UND GEHÖLZABFÄLLE	19
→ SONDERABFALL	20
→ KORKEN	22
→ ASBEST (festgebunden)	23
→ MINERALWOLLE	24
→ CDS, CD-ROM, DVDS	24
→ MÜLLSAMMLUNGEN	25
→ GESCHIRRMOBIL UND WERTSTOFFINSEL	26
→ UMWELTKISTEN	26
→ ABFALLSAMMELSTELLEN	27

Abfälle

→ Wie kann man sie vermeiden?

Zum Beispiel:

- Einkaufsnetze, Stoffbeutel oder Körbe zum Einkaufen verwenden.
- Beim Einkauf auf Produkte mit „Mogelverpackungen“ verzichten („Viel Verpackung drum herum und wenig drin.“).
- Umverpackungen schon im Supermarkt zurücklassen.
- Obst und Gemüse lose einkaufen.
- Regionale Produkte in Mehrwegsystemen bevorzugen.
- Auf Portionsverpackungen (z. B. für Kaffeesahne) verzichten.
- Nachfüllsysteme nutzen.
- Einmalprodukte (z. B. Einwegfeuerzeuge und -rasierer) durch langlebige Produkte ersetzen.
- Anstelle von Batterien Akkus oder noch besser Netzteile verwenden.
- Bioabfälle auf dem eigenen Grundstück selbst kompostieren.
- Auf Einweggeschirr verzichten und Porzellangeschirr verwenden.
- Lieber Brotdosen statt Einwickelfolie verwenden.
- Produkte mit dem „Blauen Umweltengel“ bevorzugen, denn sie sind im Vergleich zu anderen Produkten umweltfreundlicher.

Altpapier

→ Wie kann die Flut reduziert werden?

Zum Beispiel:

- Illustrierte über Leserring bestellen.
- Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge mit Bekannten nutzen.
- Gegen die Flut von Werbebroschüren hilft ein Briefkasten-Aufkleber mit dem Hinweis: „Hier keine Werbung einwerfen!“.
- Die Rückseite einseitig bedruckter Seiten für Notizen und Konzeptausdrucke verwenden.
- Schnellhefter oder Aktenordner gibt es auch aus Altpapier. Vermeiden Sie Produkte, die aus PVC hergestellt oder mit Folie beschichtet sind.
- Recyclingpapier mit dem „Blauen Umweltengel“ benutzen.



HABEN SIE'S GEWUSST?

Das erste Verfahren zum Auswaschen von Druckfarbe aus bedrucktem Papier wurde 1774 vom Göttinger Professor und Juristen Justus Claproth erfunden. Dies ermöglichte die Wiederverwertung von Altpapier.

Gelber Wertstoffsack → Was gehört hinein?

Verkaufsverpackungen aus Metall: z. B.

- Konservendosen
- Getränkedosen
- Verschlüsse von Verpackungen
- Alu-Schalen/ -Folien/ -Deckel



Verkaufsverpackungen aus Verbundstoff: z. B.

- Getränke- und Milchkartons (Tetra Pak)
- Vakuumverpackungen
- Verpackungen aus mehreren unterschiedlichen Materialien (z. B. Pappe mit Folie)



Verkaufsverpackungen aus Kunststoff: z. B.

- Folien: Tragetaschen, Tüten, Einwickelfolien
- Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln
- Becher von Milchprodukten, Margarine
- Schaumstoffe: Obst- und Gemüseschalen sowie andere geschäumte Verpackungen



Was geschieht mit dem Gelben Sack?

Zunächst werden die Säcke zur Sortieranlage gefahren. Dort werden sie aufgerissen und auf Fließbändern der Sortiermaschine zugeführt.

Vollkommen automatisch werden die Wertstoffgruppen Folie, Tetra Pak, Weißblech, Alu, Verbundkunststoffe, PET-Kunststoffe, Mischkunststoffe, PP-Kunststoffe (z. B. Joghurtbecher), PE-Kunststoffe (z. B. Ketchupflaschen) voneinander getrennt, so dass nur noch per Hand eine Nachsortierung erforderlich ist.

Anschließend werden die verschiedenen Wertstoffgruppen in Großballen verpresst und zur Weiterverarbeitung an Verwertungsbetriebe gegeben.

Man findet die Wertstoffe später in Form von Getränkeboxen, Müllsäcken, Palisadenzäunen, Parkbänken, Blumenkästen, Weidepfählen, Fensterrahmen, Möbelstücken u. v. m. im Handel wieder.

Altglas- und Altpapiercontainer → Was gehört in welchen Wertstoffcontainer?

Altpapiercontainer: z. B.

- Papverpackungen von Lebensmitteln
- Kartonagen
- Zeitschriften/Zeitungen
- Kataloge
- Schreibpapier
- Pack- und Geschenkpapier
- Papiertüten
- Bücher mit Papierrücken
- Pappschnellhefter

Altglascontainer: z. B.

- Einwegflaschen (Einwurf auch mit Verschlüssen möglich; aber Korken gehören zur Korkensammelstelle)
- Lebensmittelgläser
- Hohlglas
- Sonstige Glasbehälter



TIPPS UND TRICKS

Große Kartons klein reißen oder schneiden bzw. flach drücken. Das spart Platz im Container.



GUT ZU WISSEN

Das Abstellen von Glas, Papier und Abfall neben den Containern ist eine Ordnungswidrigkeit und kann sogar zu einer Schließung des Platzes führen.



EINWURFZEITEN

Die Containereinwurfzeiten sind Mo. – Sa. 7:00 bis 20:00 Uhr und nicht an Sonn- und Feiertagen. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen.

Was geschieht mit dem Altpapier?

Nachdem große Sammelfahrzeuge die Container und Tonnen entleert haben, wird das Altpapier in die Sortieranlage gefahren.

Dort wird es in drei verschiedene Stoffgruppen sortiert: Pappe, Papier und Papier mit Zeitschriften/Katalogen. Anschließend werden die sortierten Stoffgruppen in Großballen verpresst und zur weiteren Verarbeitung an Verwertungsbetriebe gegeben, damit neue Produkte, wie z. B. Recyclingpapier, Kartons, Tapeten, Papiertücher und Toilettenpapier hergestellt werden können.

Beim Papierrecycling wird neben der Holzeinsparung auch rund dreimal weniger Energie verbraucht. Der Verbrauch an Wasser beträgt nur 15 % gegenüber der Herstellung von neuem Papier aus Holz.

Was geschieht mit dem Altglas?

Die Weiß- und Buntglascontainer werden ebenfalls in große Sammelfahrzeuge gekippt. Dabei wird fälschlicherweise immer wieder behauptet, dass das Weiß- und Buntglas im Sammelfahrzeug wieder zusammengekippt wird. Dies ist natürlich nicht der Fall, denn der Lkw-Auflieger hat in der Mitte eine Trennwand, so dass die Glasfraktionen voneinander getrennt bleiben.

Anschließend wird das Altglas in die Glashütte gefahren, damit neue Glasverpackungen hergestellt werden können. Die richtige Trennung von Weiß- und Buntglas ist für den Recyclingprozess äußerst wichtig. Denn eine einzige grüne Flasche färbt 500 kg Weißglas grünlich ein. Umgekehrt entfärbt Weißglas das Buntglas.

Auch Fremdwürfe wie aus z. B. Keramik-, Steinzeug- und Porzellanflaschen, Fenster- und Spiegelglas oder auch Glühbirnen haben negative Auswirkungen, denn sie machen das neue Glas unbrauchbar.

Die Herstellung von Glas aus alten Scherben spart Rohstoffe und vor allem Energie.

Bioabfallbehälter

→ Was gehört hinein und was nicht?

Das gehört z. B. hinein:

- Obst- und Gemüsereste (auch Bananenschalen und Zitrusfrüchte)
- Eierschalen
- Tee- und Kaffeesatz (mit Filterpapier)
- Speisereste
- verdorbene Milchprodukte
- Haare und Federn
- Sägemehl und -späne von unbehandeltem Holz
- Topf- und Schnittblumen (ohne Topf, Erde gut abschütteln!)
- Gras- und Rasenschnitt (Grassoden gut abschütteln!)
- Baum- und Strauchschnitt (keine Baumstämme!)
- Laub
- Wurzelballen (Erde gut abschütteln!)
- Fallobst
- Wildkräuter
- erkrankte Pflanzen und Pflanzenteile



TIPPS UND TRICKS

Zum Einwickeln der Bioabfälle kann je nach Feuchtigkeitsgehalt mehr oder weniger Zeitungspapier verwendet werden.



Das gehört z. B. nicht hinein:

- Plastiktüten
- Steine, Sand, Boden, Erde
- Baumstämme und Holzstücke/-abfälle
- Pflanztöpfe
- imprägniertes Holz
- Sägemehl und -späne von behandeltem Holz
- Tierkadaver
- Putzlappen
- Textilien / Kleidung
- Zigarettenkippen
- Korke
- Kohle- und Holzasche, Ölruß
- Staubsaugerbeutel
- Kehricht
- Watte und Wattestäbchen
- Windeln und Binden
- Lederreste
- Kerzenreste
- Keramik und Porzellan
- Tapeten
- beschichtete und gewachste Papiere



GUT ZU WISSEN

Kleintierstreu und -mist darf aus seuchenhygienischen Gründen nicht in den Bioabfallbehälter und gehört in den Hausmüllbehälter.



Was geschieht mit den Bioabfällen?

Sie werden mit den Müllfahrzeugen eingesammelt, umgeschlagen und zur Kompostieranlage gefahren.

Leider müssen dort zunächst die Fremdstoffe aussortiert werden. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, dass keine Fremdstoffe wie z. B. Folien, Plastiktüten, Kartoffelnetze, Gartengeschirr, Straßenkehricht, Altkleider, Windeln in den Bioabfallbehälter gegeben werden.

Nach der Aufbereitung wird das Material zerkleinert und in so genannten Kompostmieten kompostiert. Bei der Verrottung entwickeln sich im Inneren der Mieten Temperaturen von über 70 °C, so dass eine Hygienisierung stattfindet.

Schließlich entsteht Kompost, der zur Bodenverbesserung, zur Düngung und als Mischkomponente mit dem vorhandenen Boden eingesetzt werden kann.

Bioabfallbehälter

→ Tipps zur Nutzung im Sommer und Winter

Tipps zum Umgang im Winter

Im Winter kann es schon einmal passieren, dass der Bioabfall am Tonnenrand festfriert und daher beim Entleeren nicht vollständig aus der Tonne rutscht. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, sollten die nachfolgenden Tipps beherzigt werden.



- Wickeln Sie die Bioabfälle aus der Küche je nach Feuchtigkeitsgehalt in mehr oder weniger Zeitungspapier ein oder nutzen Sie Papiertüten, denn die Nässe führt zum Festfrieren der Bioabfälle.
- Legen Sie das Sammelgefäß aus der Küche bis zum Rand mehrlagig mit Zeitungspapier aus. Anschließend können die Bioabfälle bequem eingewickelt werden.
- Legen Sie den Boden der Tonne mit Zeitungspapier aus, damit Nässe aufgenommen werden kann. Zusätzlich kann zerknülltes Papier zwischen den Bioabfall gemischt werden.
- Geben Sie Strukturmaterial, wie Strauchwerk, Schnittblumen oder Tannenzweige zum Auflockern in die Tonne.
- Stellen Sie die Tonne in die Garage, unter das Carport oder unter sonstige Überdachungen. Haben Sie diese Möglichkeit nicht, wählen Sie geschützte Standorte oder die Südseite des Gebäudes.
- Stellen Sie die Tonne nicht direkt auf den Boden, sondern z. B. auf eine Holzplatte.
- Sollten die Bioabfälle doch einmal festgefroren sein, können sie am Tage der Abfuhr mit Hilfe eines Spatens vorsichtig vom Tonnenrand abgetrennt werden.

Tipps zum Umgang im Sommer

Die heiße Jahreszeit verlangt einen besonderen Umgang mit dem Bioabfallbehälter. Bei fachgerechter Handhabung des Bioabfallbehälters lassen sich jedoch Geruchsbelästigungen und Ungezieferprobleme weitgehend vermeiden. Geruch entsteht durch das Zusammenspiel von Feuchtigkeit und Hitze. Wenn Sie die nachfolgenden Tipps beherzigen, können Sie die sommerlichen Temperaturen genießen und dennoch der Umwelt aktiv einen sinnvollen Dienst erweisen.



TIPPS UND TRICKS

Sofortmaßnahmen bei extremer Madenbildung:

- Maden mit kochend heißem Salzwasser abtöten.
- Die Bioabfälle mit Sägespänen oder Kalk abdecken.
- Tonne nach der Entleerung gründlich reinigen und trocknen lassen. Danach alle Bioabfälle in Zeitungspapier einwickeln und/oder Papiertüten verwenden.

- Stellen Sie die Tonne nicht in die pralle Sonne.
- Wickeln Sie Speisereste in alte Zeitungen oder verwenden Sie Papierbeutel.
- Legen Sie den Boden der Tonne mit Zeitungspapier aus, damit Nässe aufgenommen werden kann. Zusätzlich kann zerknülltes Papier zwischen den Bioabfall gemischt werden.
- Sägespäne, Steinmehl oder kohlensaurer Kalk binden die Feuchtigkeit und verringern die Geruchsentwicklung.
- Stellen Sie die Tonne bei jedem Abfuhrtermin zur Leerung bereit, auch dann, wenn sie noch nicht voll ist.
- Reinigen Sie die Tonne in der heißen Jahreszeit z. B. mit Wasser oder Regenwasser und lassen Sie die Tonne dann vor der nächsten Befüllung gut trocknen.
- Befestigen Sie z. B. mit einem Gummiband eine alte Gardine oder ein Fliegennetz um die Öffnung der Tonne, damit keine Fliegen in die Tonne gelangen.
- Halten Sie den Deckel der Tonne leicht geöffnet. Ein kleiner Stock zwischen dem Tonnendeckel und der Tonne fördert die Luftzirkulation und verhindert die Bildung von Kondenswasser (nur bei Fliegenschutz).
- Um Gerüche zu reduzieren, können Sie einen in Essig getränkten Lappen in den Deckel der Tonne hängen. Er hält auch die Fliegen fern.
- Zur Unterstützung können Sie einen Filterdeckel für den Bioabfallbehälter nutzen. Die Abfälle müssen aber trotzdem in Zeitungspapier eingewickelt werden.



BESTELLUNG

Biofilterdeckel können Sie bei der Abfallberatung bestellen. Telefon 0 41 41 / 12-567.

Hausmüllbehälter

→ Was gehört überhaupt noch hinein?

Aus dem Büro: z. B.

Ablagekörbe, Aufkleber, Bleistiftreste, Bücherrücken/ -einschläge, Filzstifte, Gummibänder, Heftstreifen, Klarsichthüllen, Kugelschreiber/ -minen, Kunststoffordner, Lineale, Mousepads, Radiergummis, Tipp-Ex-Roller, Textmarker

Aus der Werkstatt oder „Bastelecke“: z. B.

Bastelmaterialien aus Kunststoff u. Metall, Drahtreste, Dübel, Fahrradkleinteile (Schlauch, Schloss, Helm usw.), Farben und Pinsel (ausgehärtet u. ohne Lösungsmittel!), Gummiteile, Kabelreste, Kleinbauteile, Kleinwerkzeuge, Modelliermasse, „Moosi“, Putzlappen, Schläuche, Schmirgelpapier, Schrauben, Schraubenzieher/ -schlüssel, Stecker/ -dosen

Aus dem Bad: z. B.

Bimssteine, Bürsten, Damenbinden, Einwegrasierer, Handwaschbürsten, Kämmen, Kondome, Kosmetikartikel, Nagelfeilen, Pflaster, Tampons, Taschentücher, Toi-

lettenbürsten, Verbandszeug, Watte, Wattestäbchen, Waschschwämme, Windeln, Zahnbürsten, Zahnputzbecher, Zahnseide

Aus dem Haushalt und Freizeitbereich: z. B.

Asche (ausgekühlt), Backformen, Backpapier, Blumenübertöpfe, Bügelverschlüsse (z. B. von Bierflaschen), Campinggeschirr, Dekorationsgegenstände, Eimer, Essbesteck, Feuerzeuge, Filme, Filter aus Elektrokleingeräten (z. B. Abzugshaubenfilter), Frischhaltedosen, Gefrierdosen, Glühbirnen (keine Leuchtstoffröhren), Grillkohle (ausgekühlt), Holzspielzeug, Isomatten, Kerzenreste, Keramikgeschirr, Kinderspielsachen, Kleiderbügel, Knöpfe, Kochlöffel, Kohlepapier, Küchenmesser, Lederreste, Luftmatratzen, Mikrowellengeschirr, Modeschmuck Musikkassetten, Papierwischtücher (verschmutzt), Pfannen, Perlonstrümpfe, Pfannenheber, Porzellangefäße, Porzellangeschirr, Putzlappen, Regenschirme, Reinigungsschwämme, Schallplatten, Schmirgelpapier, Schnuller, Schnürsenkel, Schuhe (unbrauchbar), Schuheinlagen, Schwimmringe/ -flügel, Servietten (verschmutzt), Spiegelglas, Staubsaugerbeutel, Steingut, Stoffreste, Straßenkehricht, Tapetenreste, Teelichter, Teppichreste, Textilien, Thermoskannen, Töpfe, Ton, „Tupperware“, Verlängerungskabel, Videokassetten, Wachspapier, Wischblätter, Wurstpelle, Zelt, Zigarettenkippen

Aus dem Haustierbereich: z. B.

Fellbürsten, Flohbänder, Fress- und Trinknapfe, Halfter, Halsbänder, Haustierstreu (z. B. Katzenstreu), Hamsterzubehör, Leinen, Maulkörbe, Mist, Putzzeug, Trensen



HABEN SIE'S GEWUSST?

Wenn die Tonne mal nicht ausreicht: Beistellsäcke gibt's bei allen Abfallannahmestellen des Landkreises Stade und im Handel. Wo? – Info bei der Abfallberatung unter 0 41 41 / 12-567.

Was geschieht mit dem Hausmüll?

Seit Mitte 2005 dürfen Abfälle nicht mehr so deponiert werden, wie sie anfallen. Das heißt, sie müssen entweder thermisch oder mechanisch-biologisch behandelt werden. Eine thermische Behandlung ist z. B. die Müllverbrennung bei der anschließend Schlacke anfällt.

Die mechanisch-biologische Behandlung ist das Aussortieren von Wertstoffen wie z. B. Metall, Kunststoff, Papier und das anschließende Verrotten der biologischen Anteile im Abfall, so dass am Ende ein nicht mehr verwertbarer Abfall entsteht, der wie auch die Schlacke deponiert werden darf.

Im Landkreis Stade wird der Hausmüll in Sammelfahrzeugen zur Müllverbrennungsanlage nach Hamburg gefahren. Bei der Verbrennung wird Fernwärme und auch Strom produziert. Die Schlacke wird anschließend im Straßenbau eingesetzt.

Hausmüllbehälter

→ Was darf auf gar keinen Fall hinein?

Zum Beispiel:

- Sonderabfälle, wie z. B. Farben, Pflanzenschutzmittel
- Asbestabfälle
- Elektrokleingeräte, wie z. B. Toaster, Radios, elektr. Zahnbürsten, Bügeleisen, Videokameras, Haartrockner, Handys
- Batterien und Akkus
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen

Sperrmüll, Elektro- und Elektronikgeräte

→ Wie entsorgt man sie richtig?

Was ist Sperrmüll?

Zum Sperrmüll zählen Abfälle, die zu groß und zu sperrig für den Hausmüllbehälter sind. Sperrmüll kann gebührenfrei zur Abholung angemeldet werden und ist auf eine Menge von 6 cbm pro Abfuhr begrenzt. Die Einzelstücke dürfen eine Größe von 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m und ein Gewicht von 75 kg nicht überschreiten. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Elektro-/Elektronikgroßgeräte abgeholt, die jedoch von der Gewichtsbeschränkung ausgenommen sind.

Elektro-/Elektronikgeräte: z. B.

Fernsehapparate, Mikrowellen, Trockner, Stehlampen, Herde, Ölradiatoren (ohne Betriebsmittel), Videorekorder, Computer, Monitore, Musikanlagen, Waschmaschinen, Elektrorasenmäher, Dunstabzugshauben, Kühl- und Gefrierschränke, Schleudern, Spülmaschinen, Staubsauger, Ventilatoren, Musikinstrumente

Das ist z. B. Sperrmüll:

Bänke, Benzinrasenmäher (ohne Betriebsmittel), Bettgestelle, Bilderrahmen (groß), Blumenhocker, Blumenbänke, Bügelbretter, Einbauküchen, Fahrräder, Federbetten, Federrahmen, Fernsehschränke, Gardinenstangen, Gartenmöbel, Hängeschränke, Holzkisten, Kin-



HABEN SIE'S GEWUSST?

Elektrokleingeräte wie z. B. Föhne, Rasierer oder elektrische Zahnbürsten dürfen nicht in den Hausmüllbehälter.

Sie können entweder am Schadstoffmobil oder bei einer Abfallannahmestelle des Landkreises Stade abgegeben werden.



derspielsachen (groß), Koffer, Kommoden, Kinderwagen, Lattenroste, Matratzen, Nachttische, Planschbecken, PVC-Böden, Regale, Regentonnen, Schlauchständer, Schränke, Schreibtische, Sonnenschirme, Spiegel, Stühle, Teppichböden, Tische, Vitrinen, Wäschekörbe, Wäschenwannen, Wasserschläuche, Zeitschriftenständer

Das ist z. B. kein Sperrmüll:

Asbestplatten, Automotoren, Autoreifen, Autositze, Badewannen, Bauholz, Bauschutt, Bretter, Dachpfannen, Dachrinnen, Duschwannen, Fenster, Gartentore, Gardinenbretter, Gartenzäune, Hausmüllkleinteile, Heizkörper, Heizungsanlagen, Holzbalken, Kfz-Teile, Laminatboden, Motorräder, Palisadenzäune, Paneele, Parkettboden, Teerpappe/Bitumenbedeckung, Türen, Sonderabfälle (z. B. Farbermer), Vertäfelungen, Waschbecken, WC-Becken, Zäune

Wie wird Sperrmüll angemeldet?

Sperrmüll kann mit der Anforderungskarte aus dem Anhang des Umweltkalenders angemeldet werden. Den Abfuhrtermin bekommen Sie dann schriftlich mitgeteilt.

Was ist bei der Bereitstellung von Sperrmüll zu beachten?

Damit die Abfuhr möglichst schnell und reibungslos durchgeführt werden kann, sollten Sie die nachstehenden Tipps befolgen:

- Sperrmüll rechtzeitig anmelden (ca. 4 Wochen vorher).
- Sperrmüll am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr gut sichtbar an die Grundstücksgrenze stellen (so kurzfristig wie möglich herausstellen).
- Genaue Mengen- bzw. Stückzahlen auf der Anforderungskarte angeben.
- Elektro- /Elektronikgeräte und Altmetall bitte separat vom anderen Sperrmüll stellen, da diese Abfälle von einem Spezialfahrzeug für die Verwertung abgeholt werden.
- Sperrmüll nur so bereitstellen, dass Fußgänger und Fahrzeuge nicht behindert oder gefährdet werden.
- Nur Gegenstände zur Abfuhr bereitstellen, die auch angemeldet wurden.



GUT ZU WISSEN

Wohin mit gut erhaltenen Möbeln?

Spenden Sie sie für bedürftige Menschen bei folgenden sozialen Einrichtungen:

Diakonisches Werk Stade, Tel.: 0 41 41/444 93

PUR-Kauf in Buxtehude, Tel.: 0 41 61/89 611



GEWERBEBETRIEBE

Gewerbebetriebe können die Sperrmüllabfuhr im haushaltsüblichen Rahmen in Anspruch nehmen, sofern Sie mit einem Abfallbehälter an die öffentliche Entsorgung angeschlossen sind und eine Entsorgungsgebühr an den Landkreis Stade zahlen.



- Darauf achten, dass Dritte keine Abfälle dazustellen.
- Leichte Schränke zusammengebaut lassen und schwere/massive Möbel auseinandernehmen.
- Elektrogeräte aus Einbauküchen herausnehmen und separat stellen.
- Leere Großverpackungen mit dem „Grünen Punkt“, wie z. B. Eimer von Binderfarben gehören nicht zum Sperrmüll und sind über den Gelben Wertstoffsack zu entsorgen.
- Sperrmüll sollte geordnet und nicht durcheinander bereitgestellt werden.
- Teppichböden in tragbare Stücke zerschneiden (keine Schnipsel!).
- Bei Regen, Teppichböden abdecken. Große nasse Teppichböden sind kaum zu tragen!
- Rasenmäher ohne Betriebsmittel, wie z. B. Benzin und Öl, bereitstellen.
- Teile, die länger als 2,20 m sind, sind durchzusägen bzw. zu teilen.

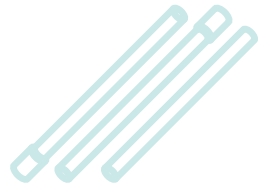
Altmetall

→ Wo und wie kann Altmetall entsorgt werden?

Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Metallgegenstände, wie z. B. Metallregale, Spülen, Fahrräder, Gartengeräte abgeholt.

Sonstige Metallgegenstände, wie z. B. Wasserleitungen, Dachrinnen, Draht, Metallplatten, Werkzeuge (ohne Betriebsmittel), können bei den folgenden Abfallnahmestellen des Landkreises Stade gebührenfrei angeliefert werden:

- AWZ Stade-Süd
- AWZ Buxtehude-Ardestorf
- Wertstoffhof Wedel
- Wertstoffhof Oldendorf
- Wertstoffhof Wischhafen



Abfallanlieferung

→ Welche Abfälle können wo angeliefert werden?

Bei der Anlieferung von Abfällen ist immer darauf zu achten, dass verschiedene Abfallgruppen, wie z. B. Pappe, Altmetall, Bauschutt, Hausmüll, Holz usw. nicht miteinander vermischt werden, denn jede Abfallgruppe hat eine eigene Entsorgungsbüher. Am teuersten sind natürlich vermischte Abfälle, die nicht mehr stofflich verwertbar sind und in die Verbrennung gefahren werden müssen.

Reine Abfallchargen, wie beispielsweise Altholz und Bauschutt, können einer Verwertung zugeführt werden, die wesentlich weniger kostet. Somit ist der Umwelt und Ihrem Portemonnaie geholfen.

Abfalltrennung

→ Schnell und übersichtlich

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie eine übersichtliche Darstellung aller Abfallfraktionen und ihres Entsorgungsweges. Dazu werden die wichtigsten Abfälle aufgelistet, um großen und kleinen Abfalltrennern die Zuordnung zu erleichtern.

Trennen Sie die Übersicht vorsichtig aus der Mitte dieser Abfallfibel heraus. Um das Blatt nicht zu beschädigen empfiehlt es sich, die Heftklammern mit Hilfe einer Schere Spitze etwas aufzubiegen und anschließend wieder zu schließen.

Viel Erfolg beim Abfalltrennen wünscht Ihnen Ihre Abfallberatung.



Bei Fragen...

→ zur Abfallentsorgung

wenden Sie sich bitte an die

Abfallberatung des Landkreis Stade
Telefon: 0 41 41 / 12-567

GELBER SACK

- Aluminium- und Weißblechdosen
- Folienreste (z. B. Alufolie)
- Getränkekartons (Tetra-Pak)
- Einkaufstüten
- Verpackungen aus Kunststoff
- Verpackungen aus Styropor
- Einwegflaschen aus Kunststoff
- Dosen aus Weißblech oder Aluminium
- Konservendosen

→ Kein Papier

→ Keine Pappe

→ Kein Glas

ALTPAPIERCONTAINER BZW. -TUNNE

- Büropapier
- Kartonagen
- Bücher
- Zeitungen, Zeitschriften
Prospekte, Illustrierte
- Papierhandtücher

GLASCONTAINER

- Getränkeeinwegflaschen
- Weinflaschen
- Marmeladengläser
- Glasflaschen für Essig,
Saucen usw.

→ Kein Porzellan u. Keramik

→ Kein Spiegel-/Fensterglas

– AUF EINEN BLICK

HAUSMÜLLBEHÄLTER

- Kleintierstreu/-mist
- Kehricht, Asche (ausgekühlt)
- Staubsaugerbeutel
- Zigarettenkippen
- Windeln, Binden u.ä.
- Papierservietten, Haushaltspapier
- Porzellan, Keramik, Steingut
- Glühbirnen, Fenster und Spiegelglas
- Musik- u. Videokassetten
- Kaputte Spielsachen
- Tapeten, Schmirgelpapier, Backpapier
- verschmutzte Textilreste

→ Keine heiße Asche

→ Keinen Sonderabfall

→ Keine Elektrokleingeräte

BIOABFALLBEHÄLTER

- Obst- und Gemüsereste
- Eierschalen
- Tee und Kaffeesatz (mit Filterpapier)
- Speisereste
- verdorbene Milchprodukte
- Haare und Federn
- unbehandelte Sägespäne
- Topf- und Schnittblumen (ohne Topf)
- Gras- und Rasenschnitt
- Baum-, Strauchschnitt, Laub
- erkrankte Pflanzen und -teile
- Altpapier (oder Papiertüten) zum Einwickeln der Bioabfälle

→ Kein Kleintierstreu/-mist

→ Keine Tierkadaver

→ Keine Plastiktüten

Gedicht zur Abfalltrennung

Dosen, Plastik, Tetra-Pak,
Alles kommt in 'n Gelben Sack.

Was verpackt ich immer kauf,
kommt gleich in den „Mach-Neu-Kreislauf“.

Wenn man aus Alt was Neues macht,
darüber wohl die Umwelt lacht.

Drum sollten wir es mal probieren,
den Müll im Haus gut zu sortieren.

Besser ist es, gleich beim Kaufen,
verzichten auf Verpackungshaufen.

Vom Tresen kommt dann alles frisch,
vom Bäcker, Schlachter auf den Tisch.

Der Einkaufskorb findet Verwendung.
So kauft man ein ohne Verschwendung.

Kreisläufe hat man dann kapiert,
wenn man den Rest noch kompostiert.

Vorgemacht hat's die Natur.
Mach mit und stelle dich nicht stur.

Grün- und Gehölzabfälle

→ Wo und wie können sie entsorgt werden?

Alljährlich fallen im Garten Grün- und Gehölzabfälle an, die nicht immer kompostiert werden können. Daher können sie bei den Abfallwirtschaftszentren, den Wertstoffhöfen (außer Wertstoffhof Wischhafen), den Kompostierplätzen und den mobilen Grüngutsammelstellen angeliefert werden. Kleinmengen können natürlich auch über den Bioabfallbehälter entsorgt werden.



TIPPS UND TRICKS

Geld und Zeit sparen: Zahlen Sie mit Wertmarken statt Kleingeld bei der Anlieferung von Grünabfällen.

Infos gibt's bei Ihrer Abfallannahmestelle.

→ Kompostierung im eigenen Garten

Der umweltfreundlichste Weg der Abfallverwertung ist natürlich die Kompostierung im eigenen Garten. Etwa ein Drittel unseres insgesamt anfallenden Abfalls besteht aus Bioabfällen, den Küchen- und Gartenabfällen. Mit der Kompostierung dieser Abfälle wird ein natürlicher Kreislauf wieder geschlossen. Außerdem kann die Hausmüllmenge und somit die Müllgebühr deutlich reduziert werden.

Bei der Kompostierung werden Abfälle im Garten zu einem wertvollen Dünger recycelt. Dieser natürliche Abbauprozess, der die Bioabfälle volumenmäßig auf 20 % schrumpfen lässt, dauert ungefähr ein Jahr. Der fertige Kompost kann anschließend wieder im eigenen Garten als Dünger oder zur Bodenverbesserung verwendet werden.

Was eignet sich für die Kompostierung?

Z. B. Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen (zerdrückt), Kaffee- und Teesatz, Kleintierstreu, Topf- und Schnittblumen, Gras- und Rasenschnitt (angewelkt), Baum- und Strauchschnitt, Laub, Rinde, Holzvolle, Sägemehl, Stroh, Heu, u.v.m.



WEITERE INFORMATIONEN

zum Thema Kompostieren enthält die „Kleine Kompostfibel“. Erhältlich bei der Abfallberatung Tel. 0 41 41/12-567.

Wo erhalten Sie hochwertigen Kompost für Ihren Garten?

Der Landkreis Stade bietet auf den Kompostierplätzen, den Wertstoffhöfen Oldendorf und Wedel und den Abfallwirtschaftszentren (AWZ) Stade-Süd und Buxtehude-Ardestorf hochwertigen Qualitätskompost an. Er ist in abgefüllten kleinen Gewebesäcken oder auch als lose Ware erhältlich.



Was ist Qualitätskompost?

Der Qualitätskompost ist vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. (RAL) mit dem „Gütezeichen Kompost“ ausgezeichnet.

Dieses Gütezeichen wird von der Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V. vergeben.

Es ist eine von RAL anerkannte Organisation zur Durchführung der Gütesicherung für die Warengruppen Kompost und Gärprodukte in Deutschland.

Mit dem Gütezeichen wird gezeigt, dass der Kompost laufend auf zugelassene Inhaltsstoffe und Einhaltung von Richtwerten für potentielle Schadstoffe überwacht wird.

Wie sollte der Qualitätskompost angewendet werden?

- Als Ersatz für Torf oder Rindenhumus als Mischkomponente bis 40 % in Pflanzlöchern: z. B. 1 Teil Kompost auf 2 Teile Boden.
- Zu Beerenobst, auf Blumenbeete, unter Bäume und Sträucher und zur Bodenverbesserung: 2 bis 3 Liter je m² im Jahr.
- Zu stark zehrendem Gemüse, wie z. B. Spargel, Kartoffeln, Kohl, Gurken: 4 bis 5 Liter je m².
- Zur Neuanlage von Pflanzflächen und Rasen sowie bei sehr schlechtem Boden: 10 bis 20 Liter pro m² (1 bis 2 cm Auflage) einmalig in die oberen 10 bis 20 cm einarbeiten.
- Zur Rasenpflege: 1 bis 2 Liter pro m² während der Wachstumszeit (fein verteilen und leicht einrechen).



AUSFÜHRLICHE INFOS

enthält das Faltblatt „Natürliches für den Garten“, das ebenfalls bei der Abfallberatung erhältlich ist.

Sonderabfall

→ Was ist das und wo kann man ihn entsorgen?

Tagtäglich sind wir von Sonderabfällen umgeben, wie z. B. Abbeizmittel, Abflussreiniger, Akkus, Altöl, Backofenreiniger, Batterien, Chemikalien, Chemiebaukästen, Chlor, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, Farben, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Fassadenfarbe, Feuerlöscher, Gifte aller Art, Grillreiniger, Grillanzünder, Holzschutzmittel, Imprägniermittel, Kaminreiniger, Klebstoffe, Knopfzellen, Lacke, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Lasuren, Latexfarbe, Möbelpflegemittel, Mottenschutzmittel, Nagellack und -entferner, Nitroverdünnung, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Pinselreiniger, Rohrreiniger, Rostschutzmittel, Sanitärreiniger, Schädlings- und Schimmelbekämpfungsmittel,



Sekundenkleber, Spiritus, Streusalz, Terpentin, Thermometer (Quecksilber), Unkrautbekämpfungsmittel, WC-Reiniger, Zementfarbe u. v. m.

Sonderabfälle dürfen natürlich nicht einfach in den Hausmüllbehälter gegeben werden. Sie sind am Schadstoffmobil oder bei der stationären Sonderabfallannahmestelle des Abfallwirtschaftszentrums Stade-Süd abzugeben. Für Haushalte ist die Entsorgung gebührenfrei, mit Ausnahme von Altöl, Feuerlöschern und Gasflaschen. Altöl kann aber auch mit dem Kaufbeleg dem Handel zurückgegeben werden.



Gewerbebetriebe können Sonderabfälle gegen eine geringe Entsorgungsgebühr ebenfalls beim Abfallwirtschaftszentrum Stade-Süd abgeben.

Keine Sonderabfälle sind z. B.:

- **Abtönfarben (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter; Behälter in den „Gelben Sack“)**
- **Binderfarben ohne Zusatzstoffe (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter; Behälter in den „Gelben Sack“)**
- **Gips (in den Hausmüllbehälter)**
- **Glühbirnen (in den Hausmüllbehälter)**
- **Kosmetika wie Cremes (in den Hausmüllbehälter)**

→ weiter auf Seite 22



SCHADSTOFFMOBIL

Das Schadstoffmobil ist das ganze Jahr über auf Tour.

Den Tourenplan mit den Standorten und Uhrzeiten finden Sie im aktuellen Umweltkalender. Am Schadstoffmobil bitte nur Kleinmengen bis ca. 20 Liter abgeben. Hier können auch Elektrokleingeräte wie Bügeleisen, Föhne, Rasierer, elektrische Zahnbürsten usw. abgegeben werden.

Was geschieht mit den Batterien?

Seit 1998 gibt es die Batterieverordnung (BattV). Sie verpflichtet Hersteller und Importeure von Gerätebatterien, gebrauchte Batterien und Akkus unentgeltlich vom Handel, den Übergabestellen öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (Landkreis Stade) und gewerblicher bzw. industrieller Endverbraucher zurückzunehmen.

Dafür wurde das Gemeinsame Rücknahmesystem Batterien, GRS Batterien, gegründet. Insgesamt konnte GRS Batterien schon mehr als 100.000 t gebrauchte Batterien und Akkus zurücknehmen.

Der Handel ist dabei die beliebteste Annahmestelle, jeder kennt die grünen Sammelbehälter. Fast jede 4. Batterie kommt von den mobilen und stationären Schadstoffannahmestellen der Landkreise.

Zurzeit werden mehr als 90% der Batterien und Akkus verwertet. Aus ihnen lassen sich Metalle und somit wertvolle Rohstoffe wiedergewinnen.

Darum heißt das Motto von GRS Batterien: Recycling-Wertstoffe für die Zukunft.

→ Fortsetzung von Seite 21

- Kanülen (stichfest verpackt in den Hausmüllbehälter)
- Makulatur (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter; Behälter in den „Gelben Sack“)
- Pflanzenschutzkanister aus der Landwirtschaft (Sammelaktion)
- Tapezierleim (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter)
- Zement (in den Hausmüllbehälter)

Korken

→ Wo können sie entsorgt werden?

Korken können bei allen Abfallannahmestellen des Landkreises Stade abgegeben werden. Weitere Sammelstellen erfahren Sie beim Ortsverband des BUND und des NABU. Bitte geben Sie die Korken ohne Metall, Kunststoff oder andere Fremdstoffe ab.

Wozu werden Korken gesammelt und was passiert mit ihnen?

Die gesammelten Korken werden in Behindertenwerkstätten zu einem Granulat geschreddert und als umweltfreundliches Dämmmaterial z. B. in Fußböden eingesetzt und somit verwertet. Ein Teil des Verkaufserlöses kommt im Rahmen der so genannten KorkKampagne dem Kranichschutz zugute.

Außerdem werden durch die KorkKampagne Rohstoffe für Dämmmaterialien gespart, der Hausmüll entlastet und neue Arbeitsplätze, insbesondere für Behinderte und Langzeitarbeitslose, geschaffen.



GUT ZU WISSEN

Mit jedem Korkprodukt aus recycelten Korken kaufen Sie nicht nur ein qualitativ hochwertiges Material, sondern tragen auch zum Erhalt einer einmaligen und artenreichen Landschaft bei.



Wozu dient die KorkKampagne?

Korken werden aus der Rinde von Korkeichen hergestellt. Sie sind in Spanien und Portugal zu finden. Über Jahrhunderte haben sich mit der nachhaltigen Korkernte Kulturlandschaften entwickelt, die nicht nur unverzichtbare Lebens- und Wirtschaftsgrundlage für die Menschen in diesen Regionen sind, sondern auch ein einmaliger Lebensraum für eine Vielzahl bedrohter Tiere und Pflanzen. Die Korkeichen sind ein natürlicher Rohstofflieferant und schützen gleichzeitig den Boden vor Erosionen, erhöhen die Regenwasseraufnahme und produzieren bei der Rindenneubildung besonders viel Sauerstoff.

Ziel der KorkKampagne ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und gleichzeitig das Verwerten der Flaschenkorken als zertifiziertes Dämmgranulat „ÖKOork“. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt über den Naturschutzbund Deutschland in Projekte zum Kranichschutz an der Elbe und in Spanien.

Asbest (festgebunden)

→ Was ist bei der Entsorgung zu beachten?

Festgebundene Asbestabfälle kommen in Form von Dachdeckungen (Wellplatten), Dachbegrenzungen, Wandplatten, Bodenbelägen usw. vor. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine gesetzliche Verpflichtung zur Entfernung von Asbestprodukten. Wenn Asbestprodukte jedoch entfernt werden, ist damit eine Fachfirma zu beauftragen. Für Kleinmengen ist die Asbestentsorgung durch eine Firma nicht vorgeschrieben. Es ist jedoch sicherzustellen, dass beim Umgang keine Asbestfasern austreten, damit die Mitmenschen und die Umwelt nicht gefährdet werden.

Asbesthaltige Abfälle müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Verkaufen, verschenken und wiederverwenden von Asbestabfällen ist nicht erlaubt.

Annahmestellen und -bedingungen für festgebundene Asbestabfälle

Eine Anlieferung kann nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung erfolgen.

- Sonderabfallannahmestelle beim Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Stade-Süd bis max. 1.500 kg in 2 Big Bags, Anmeldung unter Tel.: 0 41 41/408-429
- Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Buxtehude-Ardestorf bis max. 1.500 kg in 2 Big Bags, Anmeldung unter Tel.: 0 41 68/8255

Big Bags erhalten Sie bei den Abfallwirtschaftszentren.

Die Asbestabfälle sind in reißfester Kunststoffolie oder in Big Bags (Kunststoffgewebesäcke) zu verpacken und mit reißfestem Klebeband zu verschließen, so dass beim Be- und Entladen und beim Transport keine Asbestfasern freigesetzt werden. Außerdem sind die Abfälle so zu verpacken, dass das Umladen bei der Asbestabfallannahmestelle per Hand vorgenommen werden kann (Größe und Gewicht beachten!).



HABEN SIE'S GEWUSST?

Asbest ist ein natürlicher mineralischer Rohstoff mit feinfaseriger Struktur.

Wenn Asbestfasern in die Lunge gelangen, kann es zu bösartigen Erkrankungen kommen.

Vom Gesetzgeber wurde Asbest als krebserregend eingestuft.



AUSFÜHRLICHE INFOS

enthält das Asbest-Merkblatt, das bei der Abfallberatung erhältlich ist.

Tel.: 0 41 41/12-567.



Mineralwolle

→ Was ist bei der Entsorgung zu beachten?

Mineralwolleabfälle aus z. B. Glaswolle oder Steinwolle sind in reißfester Kunststoffolie, in Big Bags (Kunststoffgewebesäcke für Mineralwolle) oder in Mineralfasersäcken zu verpacken und mit reißfestem Klebeband so zu verschließen, dass beim Be- und Entladen und beim Transport keine Fasern freigesetzt werden. Big Bags und Mineralfasersäcke erhalten Sie bei den Abfallwirtschaftszentren.

Es ist sicherzustellen, dass beim Umgang keine Mineralfasern austreten, damit die Mitmenschen und die Umwelt nicht gefährdet werden. Das Arbeiten mit Mineralwolle ist unter viel Frischluftzufuhr (kein Durchzug) mit staubarmen Arbeitsverfahren und Arbeitsgeräten durchzuführen. Staubeentwicklung ist zu vermeiden.

Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit mineralwollehaltigen Materialien dürfen nur von Personen mit entsprechender Schutzausrüstung durchgeführt werden.

Annahmestellen:

- Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Stade-Süd
- Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Buxtehude-Ardestorf
- Wertstoffhöfe Oldendorf, Wedel und Wischhafen



HABEN SIE'S GEWUSST?

Mineralwolle-Dämmstoffe (z. B. Glaswolle, Steinwolle) können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise krebserzeugend wirken. Einatmen von faserhaltigem Staub kann zu Gesundheitsschäden führen. Vorübergehende Beschwerden wie Reizungen der Haut, Atemwege und Augen durch faserhaltige Stäube sind möglich.

CDs, CD-ROM, DVDs

→ Wo können sie entsorgt werden?

CDs & Co. sind für den Hausmüllbehälter viel zu wertvoll. Sie lassen sich gut recyceln, denn sie bestehen überwiegend aus dem Kunststoff Polycarbonat sowie einer dünnen Aluschicht mit Schutzlack und Druckfarben. Das aufbereitete Polycarbonat ist ein hochwertiger Werkstoff, aus dem z. B. Produkte für die Medizintechnik, die Automobilindustrie und die Computerindustrie hergestellt werden.

Für die werkstoffliche Verwertung von CDs & Co. gibt es das Rücknahmesystem „REMEDIA“ (www.remedia.de), dem sich der Landkreis Stade mit allen Abfallannahmestellen angeschlossen hat.



Was geschieht mit CDs und DVDs?

Nachdem eine Sammelmenge von ungefähr 65.000 Stück erreicht ist, werden sie von der Firma Remedia für das Recycling abgeholt.

In der Verwertungsanlage werden mit Hilfe einer Bürste die Alu- und Lack-schichten vom Polycarbonat entfernt. Dann wird die transparente Scheibe für die weitere Verwertung zermahlen und mit der Styrol-Art „ABS“ aufbereitet. Abnehmer ist wiederum die Industrie.

Hier können Sie CDs & Co. abgeben:

- Abfallwirtschaftszentrum Stade-Süd und Buxtehude-Ardestorf
- Wertstoffhöfe in Wedel, Oldendorf und Wischhafen
- Kompostierplätze in Harsefeld, Sauensiek, Freiburg und Horneburg
- Schadstoffmobil

Müllsammlungen

→ Unterstützung durch den Landkreis Stade!

Viele Vereine, Schulklassen und andere Gruppen führen schon seit Jahren in Eigenregie so genannte Wildmüllsammlungen durch. Diese ehrenamtlichen Helfer sorgen dafür, dass unsere Umwelt wieder vom Müll befreit wird. Umso mehr Menschen mitmachen, desto besser! Also machen Sie doch auch mit!

Befreien auch Sie unsere Natur vom Müll mit einer Wildmüllsammlung!

Anzumelden ist eine Wildmüllsammlung beim Umweltamt des Landkreises Stade unter der Telefonnummer 0 41 41 / 12-582.

Alle fleißigen Helfer werden mit Müllsäcken ausgestattet. Außerdem wird an einem zentralen Platz ein Müllcontainer aufgestellt und wieder abgeholt.

Wird während oder nach der Sammelaktion eine Bewirtung durchgeführt, können Quittungen der gekauften Speisen und Getränke mit einer Teilnehmerliste beim Umweltamt eingereicht werden.

Pro Person wird derzeit ein Kostenbeitrag von höchstens 5,- Euro erstattet (max. 375,- Euro pro Gruppe).



GUT ZU WISSEN

Ist Ihnen eine illegale Müllablagerung aufgefallen? Dann melden Sie diese beim Umweltamt. Telefon 0 41 41 / 12-582.

Geschirrmobil und Wertstoffinsel

→ Was ist das?

Das Geschirrmobil ist ein Autoanhänger, der mit einer Industriespülmaschine und Porzellangeschirr, Gläsern sowie Bestecken bestückt ist. Es kann beim Umweltamt des Landkreises Stade ausgeliehen werden. Dadurch kann bei einer Veranstaltung auf Einweggeschirr verzichtet werden. Das ist umweltfreundlich und spart Müllentsorgungskosten.

Abfallarme Feste mit Wertstoffinseln

Das Umweltamt des Landkreises Stade verleiht kostenfrei bis zu 10 Wertstoffinseln. Drei aneinander gereihe verschiedenfarbige Abfalltonnen mit einer dahinter stehenden ca. 2,5 m hohen Holzpalme bilden eine Wertstoffinsel. Dabei ist die gelbe Tonne für die getrennte Sammlung von Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff oder Metall mit dem Grünen Punkt, die blaue Tonne für Papier, Pappe und Kartonagen und die graue Tonne für den restlichen Abfall vorgesehen.

Wertstoffinseln machen bei Veranstaltungen auf die vorbildliche Abfalltrennung aufmerksam. Nach Bedarf können auch noch selbst Behälter für Altglas und Bioabfall dazugestellt werden.



GUT ZU WISSEN

Das Geschirrmobil hat ca. 200 Besteck- bzw. Geschirrtelle an „Bord“.

Es benötigt einen 380V-Anschluss sowie einen Frisch- und Schmutzwasseranschluss.

Das Geschirrmobil und die Wertstoffinseln können telefonisch beim Umweltamt unter Tel. 0 41 41 / 12-582 reserviert werden. Hier erhalten Sie auch weitere Infos!

Umweltkisten

→ Umweltwissen für kleine und große Kinder!

Um bei den Kindern das Verständnis für die Notwendigkeit des Umweltschutzes und eine naturnahe Umwelt zu vertiefen, hält die Abfallberatung Lehrmaterialien zur kostenlosen Ausleihe bereit:

Umweltkisten für Kindergärten, Grundschulen sowie für die Schulklassen 5 und 6. Die Kisten enthalten Bilder-, Lese-, Mal- und Sachbücher, Materialien zur Unterrichtsgestaltung und Bücher mit vielen Anregungen für Spiele und Aktionen, in denen es z. B. um Müllvermeidung und -trennung ebenso geht, wie um Tiere und Pflanzen.

Für diejenigen, die sich gerade besonders intensiv mit dem Thema Garten, Kompostierung, Boden u. ä. beschäftigen, steht eine Kompostkiste mit Buch- und Balmaterial zur Ausleihe bereit.

Mit den Regenwurmschaukästen kann man beobachten, was Regenwürmer in der Erde bewirken.

Geht es speziell um Altpapierrecycling, kann ein Papierschöpfset und ein Papierkoffer ausgeliehen werden.

Mit dem Kunststoff-Recyclingkoffer wird erklärt, was mit Kunststoffen bei der Wiederverwertung passiert.



Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Buxtehude-Ardestorf

Telefon 0 41 68 / 82 55

Ardestorf 15a, 21629 Neu Wulmstorf

(an der B3 Richtung Soltau, Abfahrt in Höhe der Ortschaft Ketzendorf)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Sa. 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

- Hausmüll/Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)
- Grün- und Gehölzabfälle
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro-, Elektronik- und Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt und Bodenaushub
- Altholz
- Asbestabfälle, festgebunden bis 1,5 t (nur nach telefonischer Anmeldung)
- Leuchtstoffröhren

Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Stade-Süd

Tel.: 0 41 41 / 67 855

Klarenstrecker Damm 50 (Gewerbegebiet Süd), 21684 Stade

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Sa. 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

- Hausmüll/Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)

- teerölimprägnierte Hölzer bis 2 m³
- Altmittel (gebührenfrei)
- Elektro-, Elektronik- und Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt und Bodenaushub
- Altholz
- Asbestabfälle, festgebunden bis 1,5 t (nur nach telefonischer Anmeldung)
- Sonderabfälle
- Grün- und Gehölzabfälle

Wertstoffhof Oldendorf

Timmerlade 2a, 21726 Oldendorf

Öffnungszeiten:

	Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
März bis Okt.:	Di. 10.00 Uhr - 17.30 Uhr
Nov. bis Febr.:	Di. 10.00 Uhr - 16.30 Uhr

- Hausmüll/Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 0,5 m³ gebührenfrei)
- Altmittel (gebührenfrei)
- Elektro-, Elektronik- und Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt und Bodenaushub
- Altholz
- Grün- und Gehölzabfälle

Wertstoffhof Wedel

Mulsumer Weg 50, 21717 Fredenbeck-Wedel

Öffnungszeiten:

	Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
März bis Okt.:	Mi. 10.00 Uhr - 17.30 Uhr
Nov. bis Febr.:	Mi. 10.00 Uhr - 16.30 Uhr

- Hausmüll/Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 0,5 m³ gebührenfrei)
- Altmittel (gebührenfrei)
- Elektro-, Elektronik- und Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt und Bodenaushub
- Altholz
- Grün- und Gehölzabfälle

Wertstoffhof Wischhafen

Stader Str. 63 a, 21737 Wischhafen

Öffnungszeiten:

Fr. 10.00 Uhr - 17.00 Uhr

- Hausmüll/Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 0,5 m³ gebührenfrei)
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro-, Elektronik- und Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt
- Altholz

Kompostierplatz Freiburg

Mühlenweg, zw. Klärwerk u. Tennisanlage

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Mi. 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Kompostierplatz Sauensiek

neben der Kläranlage

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Kompostierplatz Horneburg

neben dem Bauhof

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Kompostierplatz Harsefeld

Im Sande

Öffnungszeiten:

März bis Nov. Fr. 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Mobile Grüngutsammelstellen

Annahmezeiten finden Sie im aktuellen Umweltkalender

- Grün- und Gehölzabfälle

Notizen:

Abfälle richtig trennen

Oskar, Lina und Max sind mit ihrer Schulklasse zu Besuch im Abfallwirtschaftszentrum. Die Lehrerin hat gerade erklärt, dass es viele verschiedene Abfälle gibt. Alle diese Abfälle werden nach ihrer Art getrennt und in verschiedene Behälter getan. Danach wird jede Abfallsorte auf eine bestimmte Weise entsorgt.

Haben sich die drei Freunde gemerkt, was die Lehrerin erklärt hat? Mit etwas Geduld und einem spitzen Stift könnt ihr Oskar, Lina und Max helfen, den Abfall an die richtige Stelle zu bringen.





Abfallwirtschaft
 LANDKREIS STADE

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Stade – Der Landrat

Abteilung Abfallwirtschaft/Bodenschutz, Abfallberatung

Gestaltung: moradi – visuelle kommunikation, www.moradi.de, Druck: Hesse Druck GmbH, Stade

April 2008